



Psychosoziale Versorgung für Geflüchtete

Einblick in die Arbeit der Bundesweiten
Arbeitsgemeinschaft der Psychosozialen
Zentren für Geflüchtete und Folteropfer e.V.

Die Psychosozialen Zentren für Geflüchtete

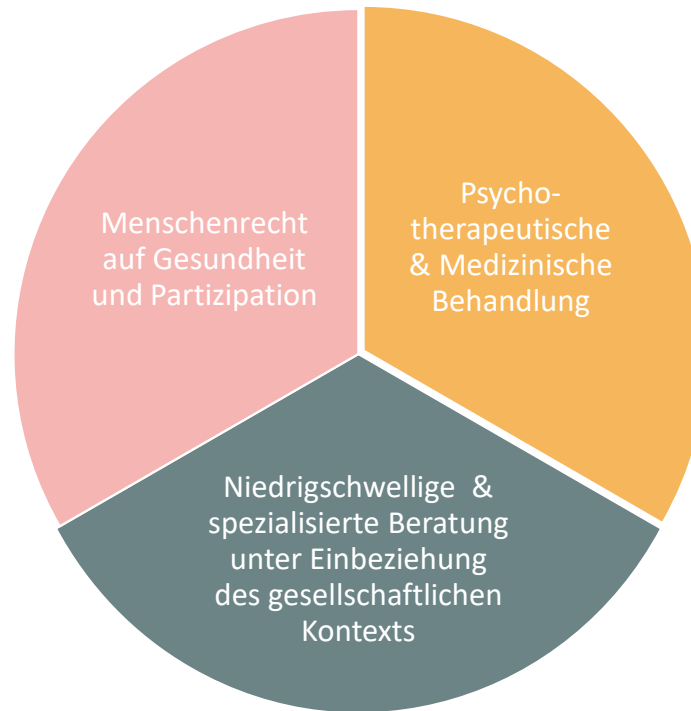
- BAfF e.V. = Dachverband
- Aktuell 48 Mitgliedszentren im Netzwerk der BAfF
- Seit den 80er Jahren wachsendes Netzwerk



☛ Weitere Informationen zu den PSZ-Standorten:
<https://www.baff-zentren.org/hilfe-vor-ort/psychosoziale-zentren/>
BAfF e. V.

Umfassender Ansatz: Leistungen der Psychosozialen Behandlungszentren

- Angebote vor Ort



Umfassender Ansatz: Leistungen der Psychosozialen Behandlungszentren

- Krisenintervention
- Psychotherapie & andere Therapien
- Psychologische Stellungnahmen
- Medizinische Untersuchungen
- Supervision




Umfassender Ansatz: Leistungen der Psychosozialen Behandlungszentren

- Sozialarbeit
- Verfahrens-Beratung (Asyl)
- Hilfen zu Integration / Partizipation
- Empowermentarbeit
- Unterstützung des Ehrenamts



Umfassender Ansatz: Leistungen der Psychosozialen Behandlungszentren

- Interessensvertretung (Advocacy und Öffentlichkeitsarbeit)
- Training und Weiterbildung

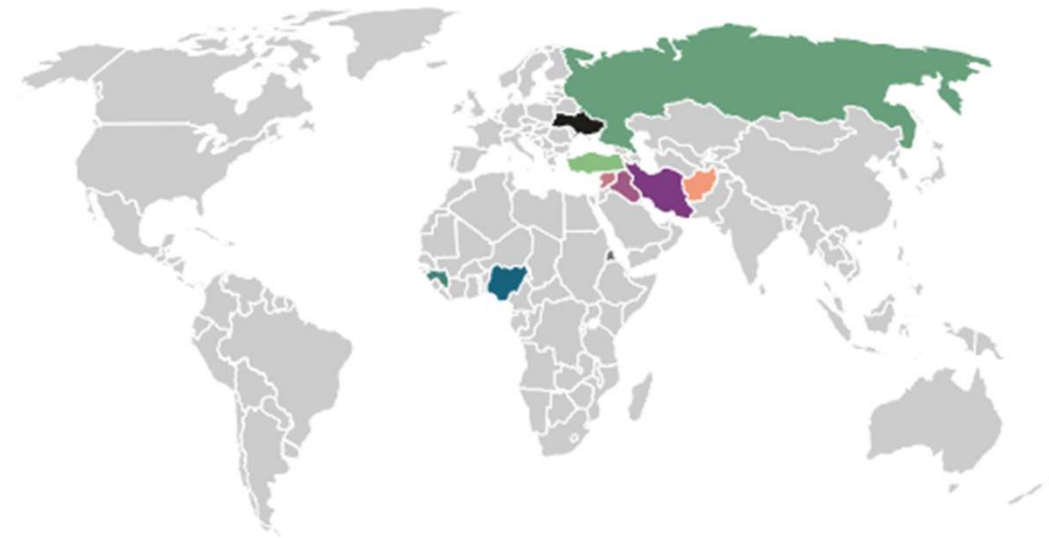


Menschenrecht
auf Gesundheit
und
Partizipation

Klient*innen in den PSZ

- Im Jahr 2022 wurden in den 47 PSZ insgesamt **25.861 Klient*innen** versorgt.

Hauptherkunftsländer der Klient*innen

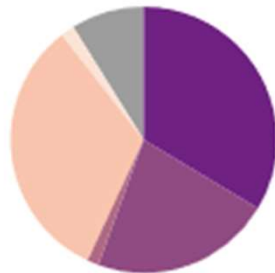


23,5 % Afghanistan	8,3 % Ukraine	4,4 % Russische Föderation	2,0 % Eritrea
10,2 % Syrien	7,6 % Irak	4,0 % Nigeria	
9,6 % Iran	4,9 % Türkei	3,2 % Guinea	

Quelle: Befragung der PSZ 2022, n=11.091 Klient*innen, © BAfF 2024

Aufenthaltsstatus der Klient*innen in den PSZ

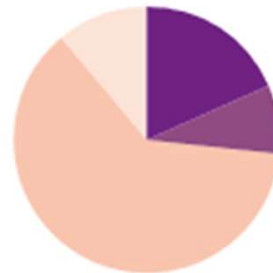
Aufenthaltsstatus der Klient*innen



- 33,6 % Aufenthaltsgestattung
- 21,9 % Duldung
- 1,4 % Menschen ohne Papiere
- 32,5 % Anerkennung/Aufenthaltserlaubnis
- 1,8 % Niederlassungserlaubnis
- 8,7 % Sonstiges/Unbekannt

Quelle: Befragung der PSZ 2022, n=46 PSZ mit 23.414 Klient*innen, Durchschnittswerte, © BAfF 2024

Aufenthaltsstatus aller geflüchteten Menschen in Deutschland



- 18,5 % Aufenthaltsgestattung/Asylgesuch
- 8,3 % Duldung
- 62,3 % Aufenthaltserlaubnis
- 11,0 % Niederlassungserlaubnis

Quelle: Ausländerzentralregister (2023), eigene Darstellung © BAfF 2024

Strukturelle Barrieren Geflüchteter im Zugang zur gesundheitlichen Versorgung



Fehlende qualifizierte Sprachmittlung

Wenig Erfahrungen mit Sprachmittler*innen bei Versorgern

Fehlende Finanzierung der Sprachmittlung

Fehlendes Wissen über Versorgungsstrukturen

Allgemein eingeschränkte Kapazitäten;
Lange Wartezeiten

Mängel in den Ausbildungen im Gesundheitsbereich:
Wenig kultursensible Kommunikation

Diskriminierung

„Kulturelle“ Barrieren, Scham

Wohnverpflichtungen;
isolierende Unterbringung

Dachstelle für den Austausch und die Qualitätsentwicklung der PSZ in Rheinland-Pfalz

Projekt:

Dachstelle für den Austausch und die Qualitätsentwicklung der PSZ in Rheinland-Pfalz

Projektträgerin: BAfF e.V., Berlin

Förderung: Ministerium für Familie, Frauen, Kultur und Integration (MFFKI), Rheinland-Pfalz

Mitarbeitende: Ulrike Bargon, Referentin und Lea Stahl, studentische Mitarbeiterin

Start: Die Arbeit wurde aufgenommen am 01. Februar 2024



Dachstelle für den Austausch und die Qualitätsentwicklung der PSZ in Rheinland-Pfalz

Sechs PSZ in Rheinland-Pfalz (landesgefördert)
an den Standorten:

- Kaiserslautern
- Ludwigshafen
- Mainz
- Mayen
- Montabaur
- Trier



Dachstelle für den Austausch und die Qualitätsentwicklung der PSZ in Rheinland-Pfalz

Ziele des Projekts „Dachstelle“:

- ➔ Förderung der psychosozialen Versorgung geflüchteter Personen in Rheinland-Pfalz
- ➔ Regionale Vernetzung der psychosozialen Akteure
- ➔ Evaluation/ Monitoring der Geeignetheit der Umsetzung neuer Maßnahmen
- ➔ Bedarfsangemessene Weiterentwicklung



Versorgungsberichte der BAfF e.V.

- Weitere Zahlen und Hintergrund der psychosozialen Versorgung im jährlichen Versorgungsbericht der BAfF e.V.
- <https://www.baff-zentren.org/publikationen/versorgungsberichte-der-baff/>

